

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 19.05.2020

Bürgerfrage von Herrn Edmund Schultz:

„Im Naturschutzgebiet Riddagshausen liegen Stämme gefälltter Buchen und Kiefern transportfertig am Wegesrand. Die Kiefernstämme sind mit dem Borkenkäfer befallen.“

- a) Warum lässt man die Stämme mit den Borkenkäfern liegen, so dass die Schädlinge sich ausbreiten können?
- b) Warum lässt man das Holz verkommen, anstatt es abzuholen?
- c) Wer verdient an dem Fällen der Bäume und wieviel?“

Antwort Erster Stadtrat Christian Geiger:

„Es ist ja das gleich Gebiet, das im Auftrag verwaltet wird durch die Landesforsten. Frage a): Die gefällten Bäume am Wegesrand wurden dort für deren Verkauf und somit den Abtransport gelagert. Dies dient der Vermeidung einer Verbreitung von Buchenpracht- und Borkenkäfern. Alternativ wären die Stämme innerhalb der Waldbestände verblieben und hätten somit das Wachstum der Borkenkäferpopulation befördern können. Zu Frage b): Es hat sich nach Kenntnisstand der Verwaltung für Teile des Stammholzes bislang entweder kein Käufer gefunden oder es wurde bislang noch nicht vom Käufer abgeholt. Zu Frage c): Der Erlös aus dem Verkauf des Stammholzes wird mit den Kosten für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen durch die Niedersächsischen Landesforsten verrechnet. Der Betrag richtet sich nach dem jeweils aktuellen Holzmarktpreis.“

Zusatzfrage Edmund Schultz:

„Gibt es Zahlen, um welche Geldsummen es sich da handelt, für die diese Bäume gefällt werden? Also jahrgangsweise?“

Antwort Erster Stadtrat:

„Ich habe keine Zahlen vorliegen, aber es sind natürlich recht geringe Beträge. Das sind ja keine großen Mengen Holz und es ist ganz praktisch, dass die Vermarktung dieses Holzes durch die NDLF erfolgen kann, die natürlich ganz andere Absatzkanäle haben, weil die ja enorme Mengen an Wald vermarkten. Die haben ja riesige Flächen und betreiben das wirtschaftlich. Aber die genauen Zahlen liegen mir nicht vor, müsste man recherchieren ggf.“